

Begann Poppers Voltaire zu lesen.

Abd. bei uns Severin Eisenberger, Rothschild,- Fr. Nossal und Sohn, Margit Steiner, Vicki, Julius, Helene und Hans,- Kaufmann. Eisenb. und Rothschild spielten C. Franck Sonate, Eisenb. Händel und Chopin - außerordentlich!

24/9 Las die Chines. Abende (Leo Greiner) zu Ende - fremd - manches schön.-

Ergas und Frau holen uns zum Spaziergang. Pötzleinsdorf - Neuwaldegg Park. - Über den Krieg - besondere und allgemeine Friedensmöglichkeiten.

Zu Tisch Albert.-

Zum Thee Garda Kaufmann, Fr. Maria Mayer und Fehling. Der Mayer, die etwas grollend war, muß ich erklären, wie sie am Ende doch nicht die Rolle in Stunde des Erkennens bekam - die letzte Wahrheit, dass ich die Bleibtreu (nach dem „Weiten Land“ im Juni, wo die M. ihre Rolle übernahm) doch für die bessere halten mußte,- konnte ich ihr doch nicht sagen.- Fehling geht nach Troppau - in einigem Ekel über die Wiener Theaterverhältnisse.-

25/9 Vm. mit O. in Hietzing bei Popper. Brachte ihm Bernhardi. Über die „chines. Abende“. Krieg; Wittels;- Glauben etc.-

- Nm. am Verführer Scenarium.-

Leonie Guttmann zum Thee.-

Eröffnung „Volksbühne“ Burte, Katte; saubres, öfters sehr feines Stück, provinciell anständig gespielt.-

26/9 S.- Mit O. bei Frau Specht; condoliren.-

Bei Wassermann's gespeist mit Albert und Fr. Ritscher. Auf der großen Terrasse. Im Nachhausweg, von Jacob begleitet, Vicki getroffen;- J. W. hat eine Novelle geschrieben, in der er mit dem Krieg „ins Reine gekommen“. Ich: Der Literat in Ihnen. Täuschung des Kunstwerks. - In weiterm Gespräch entwischt er mir wie immer zu früh ins angeblich „metaphysische“. Wo für mich das „physische“, rationelle noch lang nicht aufhört.

Vicki zum Nachtm. Ein Schubert Quartett mit ihm.

27/9 Traum: In einem Coupé; mit Helene und Gisa,- sowie mir gegenüber, sehr jung und frisch M. R. - einst die Entschwundene genannt; sie steht eben auf und verläßt den Waggon - ich frage mich (ungefähr) - warum ich eigentlich nicht mehr sie sehe, da sie so reizvoll (weiss aber zugleich dass sie todt ist).-

Probe: „Stunde des Erkennens“.

Nm. Fr. Pollak, dictirt Briefe.-